



## Lidschluss Operationen in Nepal

Jährlich gibt es in Nepal 3200 neue Lepra-Fälle. Hunderte benötigen rekonstruktive Chirurgie, damit sie weiter arbeiten können und nicht ins Elend verstossen werden.

Ohne frühzeitige antibiotische Therapie erleiden Patienten oft Schäden an den oberflächlich verlaufenden Nerven. Eine periphere Neuropathie ist die Folge. Zum Beispiel versagt der Augenschliessmuskel. Das betroffene Auge kann nicht oder nur unvollständig geschlossen werden.

Eine Lidschluss Operation wie sie im Spital Anandaban in Nepal durchgeführt wird, kann somit Blindheit vorbeugen.



Eine Augenoperation kostet durchschnittlich 60 Franken. Ein Spitalaufenthalt von fünf bis sechs Wochen ist für die Behandlung notwendig. Inklusive der Operation, Pflege, Medikamenten und der Verpflegung kostet die Behandlung rund 350 Franken.

Dank der Fight4Sight Foundation und weiteren Gönnern können diese Operationen bei leprabetroffenen Menschen kostenlos durchgeführt werden.

### Anandaban Lepra-Spital

Das Spital mit 118 Betten ist eines der grössten Lepra-Referenzzentren Nepals. Es bietet kostenlos jährlich über 4500 Leprabetroffenen eine qualitativ hochstehende Behandlung für Leprakomplikationen und Wiederherstellungschirurgie. Dabei werden Patienten auch in Selbstpflege und Arbeitstechniken geschult, um Verletzungen an gefühllosen Gliedern zu minimieren.

### Über die Lepra-Mission

Die Lepra-Mission Schweiz engagiert sich seit über 110 Jahren für die Ärmsten. Sie begleitet und unterstützt Spitäler und Projekte in Asien und Afrika und ist Teil der weltweiten Lepra-Mission, die in über 30 Ländern tätig ist.

Als führende Lepra-Organisation hilft sie Menschen, die wegen Lepra oder Behinderung ausgegrenzt sind. Sie arbeitet mit ihnen zusammen, um sie aus der Krankheit und Armut in ein selbstständiges und würdiges Leben hineinzuführen. Das Beispiel von Jesus Christus inspiriert, ganzheitlich zu helfen.

## Das ist Lepra

Das Bakterium, das Lepra verursacht, kann mit einer rund sechs bis zwölfmonatigen Antibiotika-Behandlung vollständig aus dem Körper entfernt werden. Lepra ist heilbar, die Folgeschäden aber nicht: Bereits vorhandene Behinderungen bleiben. Bei einem geschädigten Nervensystem kommt das verlorene Gefühl in den Händen oder Füßen nicht mehr zurück. In Zentren der Lepra-Mission entwerfen die Betroffenen ihr Leben neu und lernen beispielsweise, einen Topf immer mit einem Schutz anzufassen, da sie mit ihren gefühllosen Fingern nicht bemerken würden, dass sie sich diese am heißen Metall verbrennen.



*Dr. Indra Napit, Chefarzt und Orthopädischer Chirurg, Lepra-Spital Anandaban, bei einem Sehnentransfer eines Leprapatienten. © Fotos: Lepra-Mission*